Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber Bunfte nicht bewenden. Gie befurchtete, daß diefelben mittelft ber Bereinsfreiheit in Wirklichkeit fich aufs neue bilden, bezw. weiter existieren fonnten, und so entschloß fie fich am 17. Juni 1791, Diefe Bereing= und Berfammlungs= freiheit aufzuheben. Diefes, ben Brundfagen der frangöfischen Revolution fo arg widersprechende Befet ift bis zum 21. März 1884 in Kraft geblieben. Un diefem Tage murde ein Gefet betreffend die Grundung von Synditaten*) ber Arbeiter und Unternehmer erlaffen. Allein trot bem Berbote waren schon lange vor dieser Frist, mit Beginn des Jahrhunderts, Die gewerblichen Synbitate fehr ftart verbreitet und entwidelt; einen besondern Aufschwung nahmen dieselben vom Jahre 1860 an.

Die Bereinsfreiheit ift in Frankreich nach wie bor beichränft und nur gu Bunften ber Arbeiter und Unternehmer eine Ausnahme gemacht worben. (Forts. folgt.)

Mitteilungen vom Patentvureau Richard Lüders in Görlig.

Gine transportable Rreisjägemühle, welche im Stande ift, alle anteren bis jest bekannten Sagemuhlen gu ber= brängen, hat nach einem Berichte der Patent=Unwälte C. Fr. Reichelt und W. Majdewicz, Dresden, Wilsdrufferstraße 27, ein Amerikaner Namens Jeremiah S. Matthews in South-Bend, Staat Indiana, patentiert erhalten. Den Bert biefer Gifindung werden bor Allem die Solg-Broghanbler und Balbereibesitzer zu ichaten wissen, benn burch dieselbe fällt ber teure Zwischentransport nach ben ftehenben Schneibemühlen weg. Diese neue Rreisfägemaschine kann, ahnlich wie die Dreschmaschinen, nach allen Arbeitsplägen gezogen und bort aufgeftellt werden, um fofort gebrauchsfähig gu fein.

Außerdem ift biefelbe mit ben erdenklichften Berbefferungen ausgestattet, u. A. auch mit einer bis jest einzig bastehenben Borrichtung zum felbftihätigen Entfernen ber Sägefpäne.

Reue Brettchen-Rreisfage. Bur Berftellung fleiner bunner Brettchen, wie 3. B. ber Teile von Cigarrentiften, benügt man befanntlich Areisfägen, welche die ichwachen Bretter vom Stamme abichneiben. Diefe Methobe hat ben llebelftand, daß die geschnittenen Bretter ftets noch den fegment= artigen Schnitt ber Sage erkennen laffen, also nie glatt find und noch nachgehobelt werden muffen. Dies will hoare gu Bournemouth auf diese Beise vermeiben, daß er die Bahne ber Sage abmechfelnd ben einen Bahn ichneibend, ben nachften aber an ber Spite abgerundet geftaltet; bieje letteren Bahne haben seitlich geschraubte Schneiben, welche schabend wirfen und ben Schnitt glätten.

Bericht über neue Batente.

Mitgeteilt durch das Intern. Patentbureau von Heimann & Cie. in Oppeln (Auskunft und Rat in Patentsachen erhalten die Abonnenten dieses Blattes gratis.)

Das Hobelmeffer der Antenhobelmafdine bes Batentes Mr. 69,537 hat U-förmigen Querschnitt; feine Seitenwände find vorn zugeschärft, mahrend bie vorn gur Schneibe ausgebildete Bodenfläche gegen die ber Seitenwände zwecks befferen Ginführens ber Spane in ben Sohlraum bes Stahls zurudfteht. Gine Gabel führt mittelft Couliffe den Sobel= ftahl und beforgt das Ausftoßen der Spane durch Mitwirfung eines drehbar angeordneten Bebels felbstthätig.

Eine Maschine zum felbsthätigen Schärfen von Sagegahnen ift der Firma C. P. L. Fleck Cohne in Berlin paten= tiert worden. Die jum Scharfen benutte Schmirgelicheibe wird in ihrer Höhenlage burch am Borschubarm ober bergl. paffend angebrachtes Modell eingestellt.

Bei der felbitthätigen Rehldrudvorrichtung für Abricht., Sobel= und Fugemaschine, wie fie Berr J. Mahlmann in Sannover fonstruiert, ift ein winkelformiger, auf ber Tischplatte der Abricht- oder Fugemaschine mittelft Schrauben gu befestigenber Guftorper mit Lagern für Antriebsicheibe, für llebersetungsräber und für die parallel gur Mefferwelle liegenden, in einer Gleitbahn berichiebbaren und burch Bewichtshebel gegen bas Solz gedrückte Vorschubriffelmalze, fo= wie mit Schlit zur Aufnahme eines mittelft handrades und Gewindespindel verschiebbaren Tisches nebst Gleitrollenführ= ungen gum Ginftellen bes Schnittes und gur leichteren Guhr= ung des Holzes verfehen.

Beiganlagen ganger Gebäude ausschlieflich mit Gasöfen

find bisher noch wenig ausgeführt worben. Es wird baher unsere Leser gewiß interessieren, zu erfahren, daß die Firma 3. G. Houben Sohn Karl in Aachen im Vorjahre fämtliche Räume bes nach ben Blanen bis Stadtbaurates herrn Thoma umgebauten Rathaufes zu Reuß mit ihren Basheigöfen ber= sehen hat.

Im Bangen tamen 26 Basheigöfen, barunter verschiedene mit außergewöhnlich großem Beizeffett zur Berwendung, welche alle Räume bes Rathaufes in ausgiebiger Weife heigen; es ift weber Centralheizung angelegt, noch find Rohlenöfen aufgestellt worden, die Basofen muffen vielmehr allein die völlige Erwärmung bewirfen.

Die Stadtverwaltung brudt fich in einem obiger Firma erteilten 3'ugniffe fehr befriedigend über die Unlage aus.

Sie fagt nämlid;:

"Die für die Beheizung des hiefigen Rathauses von der Firma 3. G. Houben Sohn Rarl gelieferten 26 Gasofen haben fich in Bezug auf die versprochene Beigkraft burchaus bewährt; die Handhabung ift eine einfache und bequeme und bie Abführung ber Berbrennungsgafe geschieht burch bie famtlich über Dach hinausgeführten Abzugeröhren in volltommener Beife. Die genannte Firma fann ich wegen ber ebenfo ge= biegenen als geschmackvollen Ausführung ihrer Basofen für ähnliche Unlagen dringend empfehlen."

Der Stadtbaumeifter: (gez.) Thoma.

Verschiedenes.

Rantonale Gewerbe-Ausstellung in Frauenfeld. Gin Korrespondent der "Meuen Burch. 3tg." leitet einen Artifel über bie thurganische Bewerbeausstellung mit folgenden Worten ein: "Mit einer Thurgauerin verdirbt man nicht", pflegt man im Ranton Burich gu fagen, wenn ein junger Mann feine Braut zwischen Aaborf und Stedborn holt. Das ift eine fo hubiche hulbigung für bie thurgau= ifchen Frauer, daß dafür die Manner icon die Gulenspie= geleien bes ichweizerischen Boltewiges auf fich nehmen tonnen, in benen die Ultrafarben ber Anerkennung für die wirtschaftlich: Tüchtigkeit schimmern. Und am Schluß bes Artifels heißt es: "Im Ganzen ift die thurgauische Gewerbe-ausstellung eine Manifestation ber Arbeitstüchtigkeit, bie unferm Nachbarfanton gur hohen Ghre gereicht; die Sand= werfer ber andern Rantone werden fich mit einer Fulle von Unregungen belohnt finden, wenn fie ben Produtten ihrer thurganischen Rollegen einen Beinch abstatten. Und wenn der schweizerische Volkswitz den Thurgauern etwas hart zu= fest, fo beweisen fie mit ihrer Ausstellung, wie ichon oft, daß es nicht die ichlechteften Früchte find, an denen Wefpen nagen.

Gewerbeausstellung in Frauenfeld. Sonntag ben 10. b. M. mar ber Besuch der Gewerbeausstellung am ftartften, es wurden 4200 Billets gelöft. Bis bato find total 88,000 Stud verfauft; fobald bie Ausgabe 100,000 erreicht haben wird, wird der Verkauf endgültig geschlossen.

Der neuerstandene Gewerbeverein Wyl entfaltet unter bem Bräfibium bes herrn Architett Grüebler-Baumann eine

^{*)} Der Rame rührt daher, daß an der Spite folder Berufs. vereine fog. "Syndici" (Anmalte) ftanden.

rege Thätigkeit, so daß zu erwarten steht, es werde diese Bereinigung aller Handwerker und Gewerbetreibenden Manches schaffen, was der Ortschaft zum Nuben und zum Segen gereicht. Gine an der Hauptversammlung vom letzten Sonntag gestellte Motion, es solle mit allen Kräften und sogar mit vorläusigen sinanziellen Opfern bahin gearbeitet werden, Wyl mehr Industrie zuzuwenden, wurde zum Beschlusse ershoben. Nächsten Donnerstag werden die Schüler der geswerblichen Fortbildungsschule der thurgauischen kantonalen Gewerbeausstellung in Frauenseld in corpore unter Bezgleitung des Comites des hiesigen Gewerbevereins einen Beziuch abstatten. Gewiß wird das zur beruflichen Fortbildung der jungen Leute ein kräftiger Ansporn sein.

Das Angenehme mit dem Rühlichen. Der Alphornsbläfer A. Marti von Hergiswil, welcher ertra nach Chicago berufen wurde, um das Panorama der Berneralpen durch seine Hornjodler zu beleben, schreibt an seine Handwerkstollegen Gebr. D. in Stans, daß er alle freie Zeit der Ausstellung widme und besonders der Maschinenhalle, wo ihn eine Holzschnitzlermaschine sehr interessiere. Aufsgepaßt, ihr Brienzer!

Solzignitz:Industrie. Es ift eine erfreuliche Thatsach, bag die Beschickung ber Beltansstellung von Chicago für die Berner Oberländer Holzichniserei von gutem Erfolg begleitet ift. Der Verkauf ift recht lohnend; dazu werden zahlreiche Berbindungen angeknüpst, die neue Absagebiete eröffnen.

† Ingenieur Uchilles Thommen. Dem in Wien im Alter von 61 Jahren verstorbenen, aus Basel gebürtigen Oberbaurat Achilles Thommen hat die "N. Fr. Pr." einen einläßlichen Nekrolog gewidmet. Es ist der Bedeutung des in seinem Fache hervorragenden Mannes angemessen, auf diesen an Arbeit und Erfolg reichen Lebenslauf zurückzufommen. Thommen genoß den Ruf eines hervorragenden, tüchtigen und bewährten Technikers. Sein spezielles Fach war der Eisenbahnbau. Er hat an wichtigen Arbeiten, insbesondere am Bau der Brennerbahn, direkt teilgenommen, bei anderen großen Werken, wie z. B. der Gotthardbahn, durch fachmännische Gutachten mitgewirkt. Sein Wissen und seine Erfahrung, seine allgemeine Bildung, sein klares und ruhiges Urteil stellten ihn bald in die vorderste Reihe.

Nachdem Thommen die Schulen Bafels durchlaufen hatte, besuchte er bas Stuttgarter Polytechnifum und mar bereits 1852 am Bau ber schweizer. Centralbahn thätig, Schon bei diefer Gelegenheit zeichnete er fich berart aus, bag er nach bem Durchstich bes hauensteins und Fertigftellen ber Strecke Bafel-Olten nach Defterreich berufen wurde, woselbst Thommen am Bau der Frang-Josef Orient= bahn in Ungarn eine bedeutende Stellung einnahm. Sodann hatte Thommen als Sektions-Ingenieur bei der Tracierung der Brennerbahn mitzuwirfen und befundete fofort feine ichöpferische Begabung. Er empfahl die Fortführung ber Thallinie von Innsbrud um bas Schlog Umbras herum auf dem Mittelgebirge bis Matrei, während der Ingenieur Epel für die Linie durch bas Silltal eintrat und burchdrang. Diese Linie murde aber sehr tostspielig und unter fehr großen Schwierigkeiten erbaut, mahrend Thommens Borichlag nach ber Anficht vieler Fachmänner einfacher und mit geringerem Roftenaufwande burchzuführen gewesen mare.

Als im Jahre 1867 ber Bau ber Brennerbahn vollendet war, erhielt Thommen die Berufung nach Ungarn, wo unter dem Minister Graf Miso der Eisenbahnbau in größerem Stile inauguriert wurde. Ungarn hatte damals nur wenige Linien. Unterstaatssekretär Hollan arbeitete den Entwurf eines Eisenbahnnetzes von nahezu 500 Meisen aus, welcher genehmigt und auch alsbald zur Berwirklichung gebracht wurde. Zur Oberleitung der auf Staatskoften herzustellenden und zur Mitwirfung bei den Berhandlungen über die im Konzessionswege zu bauenden Linien wurde eine "Eisenbahn-bau-Direktion" geschaffen, an deren Spite Achilles Thommen

trat. Er blieb mohl nur zwei Sahre auf biefem Boften. entfaltete aber in bem Wirkungstreije eine fehr intenfive und verdienstvolle Thätigkeit. Die Unternehmungsluft ber Privat= spekulation war ungemein rührig, und ber Bau ber projet= tierten Linien - Ungarische Oftbahn, Ofen-Fiumaner-Bahn, Alföldbahn, Ungarische Nordostbahn, Raab-Brager-Bahn u. f. w. - war binnen furzefter Frift fichergestellt. Rrant= lichfeit, welche fich infolge ungeheurer Unftrengung einftellte, zwang ihn, feine Stelle nieberzulegen. Er überfibelte nach Wien und widmete sich nun ausschließlich privaten Arbeiten. Im Jahre 1865 nahm Thommen auch die erste Tracierung ber Arlbergbahn vor, und seiner Energie war es im Jahre 1866 gelungen, bas große Beer ber italienischen Arbeiter, trot bes Krieges, bei voller Disziplin zu erhalten. Es war selbstverftandlich, daß Thommens Rat bei ber späteren Ber= wirklichung bes Arlbergprojektes, insbesondere bei der außerft streitigen Tunnelfrage gehört und auch beachtet murbe.

Das fachmännische Wissen und die Erfahrung Thommens fanden bei vielen anderen großen Problemen die gebührende Bürdigung. Er nahm an ber Löfung ber Streitfragen, bie fich au ben Ban ber Gottharbbahn fnüpften, tätigen Unteil und veröffentlichte über bie Bottharbbahn eine Schrift, bie feinerzeit viel Anfjehen erregte. Seine besondere Bildung befähigte ihn, in Wort und Schrift hervorzutreten. Thommen hat in den letten Jahren in Wien eine intensive admini= ftrative Wirksamteit entfaltet. Er murbe auch von eidgenöf= sifchen und fantonalen Behörden wiederholt als Erperte in Bauangelegenheiten berufen. So ift er bekannt geworben burch feine Ratichlage in Sachen ber Baster Bahnhof: 11m= bauten, ju welchem Zwede er verschiedene Male in Bafel fich befand. In den letten Jahrzehnten durfte er mohl bei nahezu allen wichtigen Baster Baufragen bie Behörden mit feinem Rat unterftut haben. Der Berftorbene hinterläßt eine Witme, zwei Sohne, von benen ber eine ein prattischer Urgt in Wien, der andere Privatbogent ber Beichichte in Bafel ift, und eine Tochter.

Gine selbstthätige Ausrückvorrichtung für Pumpen, welche dieselbe ans oder abstellt, sobald das Wassereservoir leer oder völlig gefüllt ist, wird von Stettner in Oliren auf die Weise erzielt, daß rechts und links an der Schiene der Riemenscheiben-Ausrückgabel je ein Gefäß mit Winkelhebeln angehangen ist, wovon das eine vom Ueberlaufrohre des Reservoirs gefüllt wird, sobald der höchste Wasserschne erreicht ist, alsdann sinkt und die Riemengabel in die Ebene der Losscheibe schiedt; ist das Reservoir ziemlich leer, so öffnet ein Schwimmer ein Bentil und läßt das Wasser durch ein Rohr in den andern Kasten der Ausrückschiene fließen, wodurch sich dieser senkt und die Pumpe wieder einrückt. Die Gefäße entleeren sich von selbst, sobald sie die tiesste Stellung erreicht haben.

Reffelftein. Im Jahresbericht des Infelspitals für 1862 lesen wir folgende technische Notig: Gine vorteilhafte Neuerung wurde eingeführt mit einer neuen Entfalfungsmethobe bes Reffelipeisemaffers. Berr Brof. Roffel in Bern hatte bie Bute, unfere zwei Baffersorten zu analyfieren und uns anzugeben, wie es nach feinen neuesten Bersuchen zu behandeln fei, um die Bildung bes maffenhaft vorhandenen Reffelfteines zu verhüten. Die angestellten Bersuche fielen überraschend gunftig aus; nicht nur wurde tein neuer Reffelftein mehr abgelagert, sondern auch der vorhandene, welcher sonft bei jeder Reffelreinigung muhfam mit bem Sammer gum Nach= teil bon Reffel und Röhren weggeklopft werben mußte, war vollständig aufgelöst und die Reffel und Röhren waren fo rein wie nen. Das Berfahren ift überaus einfach und billiger als alle bisherigen Mittel. Hr. Professor Rossel befaßt fich weiter mit ber Sache und hofft, bas Syftem auch auf die Warmwafferapparate ausbehnen gu fonnen.

Federnde Gehrungsflemme. Die bisher gebräuchlichen Gehrungszwingen mit Ercenterhebel fowohl als auch ber viel-

fach eingeführte Gehrungstlemmring haben ben Nachteil, daß man sich beider Hände bedienen muß, um ben betreffenden Gegenstand damit zu fassen. — Die neue federnde Gehrungstemme von Andreas Sedlmahr in München, Unteranger 20, wird mit einer Hand durch Zusammendrücken der Schenkel geöffnet und ichließt sich von selbst, man hat eine Hand frei, um die einzusvannenden Gehrungsstücke zu halten, damit sie sich nicht verrücken, bis die Klemme dieselben richtig zusammen-

Der Fachmann wird die Borieise dieser Neuerung sofort erkennen. Das Instrument eignet sich ebenso zur Gerstellung von Rahmen aller Art, als auch für Schreiner zu ten sogenanten Kröpfungen und für eine Menge anderer Arbeiten, bei welchen die Schraubzwinge nicht verwendet werden kann.

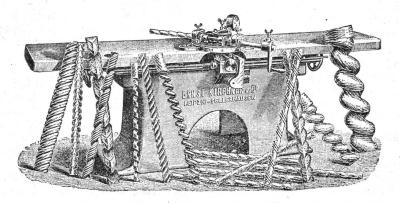
Sollten nach längerem Bebrauche bie Spigen ber Klemme nicht mehr recht fchließen, fo brudt man biefelben neben ein=

anber fest zusammen und bie Memme wird die ursprüngliche Kraft wieder erhalten. Das Stud koftet 50 Cts.

Rreisfägeblätter. (Korresp.) Bon verschiebenen Seiten über meine Methobe, verspannte Kreissägeblätter wieder gerade zu richten, angefragt, will ich hier das sehr einsache Berfahren, das sich auch bewährt hat, mitteilen. Ich lege die Kreissäge, die hohle (konkave) Fläche nach unten gekehrt, auf die glatte Hobelbank oder einen starken geraden Tisch. Durch regelmäßiges leichteres Klopfen mit einem gewöhnlichen Tischlerhammer auf die gewölbte Fläche kann die Säge leicht und rasch wieder (mit hie eines genauen Lineals zum Nachsehen) gut und gerade gerichtet werden. Das Klopfen gesichieht in kreissörmiger Richtung von der Mitte an, nötigensfalls auch in diametraler Nichtung, immer an gewölbter Stelle.

Oberfiggingen bei Baben.

M. Wüeft.



Ginen neuen Windeapparat

hat die Firma Ernst Kirchner in Leipzig-Sellerhausen erstunden und Patent darauf genommen. Derselbe dient dazu, auf der Abrichtmaschine beliebige, bis 125 mm starke Säulen zu winden, zu welchem Zweck eine Stellvorrichtung anges

bracht ift. Für bie Lange ber gu windenden Saulen befteht teine Grenze.

Wie die Abbiltung zeigt, fann ber Apparat nach Gesbrauch wieder abgeschraubt werden und bilbet sonach, im Grunde genommen, einen Teil ber Abrichtmaschine. — Die Ausführung der Arbeiten ift eine durchaus saubere.

Berichiedenes.

Banwesen. Die Einwohnergemeinde Schaffhausen leistet 45,000 Fr. an den Bau einer neuen Kirche an der Steig, welche nach den Plänen von Architekt Reber in Basel für cirka Fr. 90,000 auf der Stelle der jetigen erbaut werden soll mit 500—600 Sitpläten. Die Baute wird durch die städtische Banverwaltung ausgeführt und in zwei Jahren beendigt werden.

— Drei glarnerische Fabrit: Etablissements, bie zum Teil abgebrannt waren, sind gegenwättig im Biederaufban begriffen: in Niederurnen, Netstall und Sähingen.

— Das gange Inselstabtviertel in Genf werbe niebers geriffen. Ginzig bieses Jahr zeige Neubauten im Werte von 10 Mill.

Bauwefen. Rhein au weihte letten Conntag bas neue Schul- und Gemeinbehaus feierlich ein.

— Die Gemeinde Bülflingen läßt ein Schlachthaus bauen mit Siederei, Wursterei, Eiskeller, Berkaufslotal, Stall 2c. Die Rosten sind auf 15,000 Fr. veranschlagt.

— Die Gemeinde Ruffiton beschloß letten Sonntag die Erstellung einer Wafferversorgung.

— Einen hohen Kirchturm erhält Escholzmatt. Nach beffen vollständiger Ausführung hat berselbe eine Höhe von 82 Meter ober 273 Fuß und übertrifft bann noch um etliche Fuß die Türme ber Hoftirche in Luzern.

Reue Schulhäuser. Das nene Schulhaus in Murg am Wallensee ist soeben unter Dach gebracht worden. -Das neue Mädchenschulhaus in Altstätten wurde am 11. b. M. eingeweiht. Wasserversorgungen. Hohentannen (Thurgau) ershält eine Hohdruchwasserversorgung mit Hausleitungen und Hydrauten. Das Diellwasser soll von der Kistenmühle versmittelst hydraulischer Widder auf den höchsten Punkt des Felsenholzes gehoben und vom dortigen Reservoir aus in die einzelnen Weiler der Gemeinde geleitet werden. — Waldstirch (St. Gallen) will durch eine neu erschlossene starte Duelle eine neue Wasserversorgung einrichten. — Die Dorfsgemeinde Menzingen (Zug) beschloß die Fertigstellung der Wasserleitung von Fürschwand ins Dorf; Kostenvoranschlag Fr. 60,000.

Die Ausführung der Wasserbersorgung Stans mit Sybrantenanlage wurde Herrn E. Thalmann, Bauunternehmer in Malters, übertragen.

Ungerbrechliche Spiegel. Spiegelbrüche tommen fo oft vor, daß man allgemein ben Wunsch nach unzerbrechlichen Spiegeln haben wird. Die Herstellung geschieht nach Angabe bes Patent= und technischen Bureaus von Richard Lübers in Görlig in der Beife, daß eine völlig burchfichtige, glasahnliche und polierte Celluloidplatte auf ber Rucfeite gerade wie eine glaferne Spiegelplatte mit einem Silberspiegel ver= feben, letterer aber noch mit einer Celluloid-Schuthulle überzogen wird. Auch diese Schuthulle läßt fich als Spiegel= flache benüten, fo daß eigentlich zweiseitige Spiegel erreicht werden. Außer ihrer Ungerbrechlichfeit haben die Celluloid= Spiegel den Vorzug der Leichtigkeit, auch stellen sie sich nicht teurer wie Glasspiegel und die bei Blasspiegeln fo schwierige Arbeit ber Berftellung mathematisch genauer, pa= rabolisch und anders geformter Spiegel ist wesentlich er= leichtert.

Das Bitch pine-Holz. Seit einiger Zeit spielt bieses Solz in Deutschland eine Rolle, namentlich wird es zur Berftellung bon chemischen Apparaten, Saure ober Lauge ent= haltender Bottiche 2c verwendet. Dasfelbe entstammt mehreren hauptfächlich in Nordamerika vorkommenden Fichtenarten. Durch feinen großen Gehalt an Barg, welches oft icheinbar mehr ausmacht wie die Holzmaffe, ift es wiberftandsfähig gegen Waffer, Säuren und Würmer. Außerdem befitt es eine bedeutende Festigkeit, die Beanspruchung auf Bug fann fast ebenso groß sein wie bei Bugeifen, und in Bezug auf rudwirkenbe und relative Festigkeit übertrifft es Giche noch bebeutenb. In einigen Gegenden Amerikas bilbet basfelbe bas gebräuchliche Bauholz für Schiffe, Saufer, Bruden, Balinhofsanlagen, fowie für Möbel und besonders Bettstellen, welche burch bas Bitch-pine- Solz gegen Ungeziefer gefeit find. Infolge biefer maffenhaften Unwendung werden auch bie QBaldungen immer kleiner und find innerhalb ber letten 12 Jahre von 500 Milliarden Aubitfuß auf 300 gefunten.

Fragen.

482. Ber bätte einen 2 Pferdefräfte starten Petrolmotor zu vermieten? Gest. Offe ten an G. Schneeberger, Thunstetten.
483. Ber liefert die bestkonstruierten Fournier- und Leim-

Barme. Dfen und wie viel fostet ein folder, wie find fie beschaffen ? 484. Ber liefert Gafolin von ca. 0,645 Dichtigfeit gur Be-

leuchtung von Arbeitsräumen?

485. Wer liefert das neue Produtt, welches das Tenfterglas vertritt (Testorium), behufs Einfassung von zwei Sommerbaltons? Konnte diefes Produkt vielleicht auf eine Belle aufgewunden werden gleich wie Tuchftoren ober müßten Genfter baraus hergestellt werden ? Ist es haltbar gegen Bind und Regen und wer liefert eiserne Rahmen dazu? Wünsche mit solchen Lieferanten in Korrespondenz gu treten und näheren Aufschluß über diefes Fabritat zu erhalten.

486. Ber liefert die billigften Taghahnen mit Garantie? Offerten an Karl Rauh, Langgaffe-Deiligtreuz, St. Gallen. 487. Ber liefert mietweise Lotomobile?

488. Ber ist Lieferant von runden Cannenholgsiäben von -30 mm Starfe?

489. Ber billigft bide, wenn auch gebrochene Bafferfagen= blatter zu verkaufen hat, wolle bezügl. Offerten ftellen an Reich-Tifchhaufer, Bruggen (St. Gallen).

490. Bo erhalt man Asbestpapier zum Jolieren von trodener Site?

491. Bo ift ein gut erhaltener Schloffermertzeug, eine englifche Drehbant, eine größere Bohrmaschine und Transmission gu haben? Briefe an die Redattion.

Alutmorten.

Muf Frage 452. Carl Broich in Blagwig-Leipzig ift Special-

Auf Frage 466. Ich halte ein großes Lager in belgischem Fensterglas Rud. Geiser-Gerber, Eisenwarenhandlung, Langenthal. Auf Frage 470. Mause und andere Arten Fallen sind zu beziehen durch W. Hoeinghaus, Zweierstraße 33, Zürich.

Muf Frage 471. Offerte von Beidenmann u. Boft, Bafel,

ging Ihnen dirett gu.

Auf Frage 471. Möchte mit Fragesteller in Korrespondens, treten. hatte Transmission von 40 mm famt Riemenschen zu verkaufen, noch so gut wie neu, samt Süport, blos ein Jahr gebraucht. Burde Länge der Bellen, sowie Durchmesser und Breize der Riemenscheiben angeben und wie viele Stude und zu welchem Breis. Joh. Sofftetter, Schreiner, Langnau, St. Bern.

Auf Frage 471. Bellen, 30-40 mm b'd, mit gang leichten Hänglagern und Rollen dazu verfauft Fr. Roj. Zwich-Honegger

in Bald (At. Zürich).

Auf Frage 472. Betreffend Käseleim w.nden Sie sich an die Firmen Carl Baumgartner Sohn, älter, in St. Gallen; Ih. Brunsschweiler, Tintens und Käseleimfabrik, St. Gallen; B. Scheller in Schaffhausen; Leuzinger u. Pfister in Mellis.

Auf Frage 472. Rafeleimpulver in bester Qualität und zu ben billigsten Preisen liefert Gerd. Fuchs in Rorichach. Auf Frage 476. Praktische Schieber für ang fragten Zweck

liefert die Armaturenfabrit Burich, Schanzengraben Nc. 7-9.

Muf Frage 476. Batent- Sandzugichieber, fowie Batent-Spindel- oder Kettenrollenzugschieber, jowie famtliche Ranal- und Entmafferungsartifel, fowie Batent Sintfaften liefert B. Scheller in Schaffhausen.

Auf Frage 476. Möchte mit Fragesteller in Berbindung treten. P. Huber, Wattwyl.

Muf Frage 479. Undreas Sedlmanr in München, Unteranger 20, hat fich eine nur mit einer Sand zu bedienende federnde Behrungstlemme patentieren laffen, die fich zur Berftellung von Rahmen aller Art, zu Kröpfungen zc. vorzüglich eignet. Preis per Stud 30 Pfg.

Auf Frage 480. Schlackencement wird in den v. Roll'schen Eisenweifen in Choindes (Berner Jura) fabrigiert. Benden Sie fich an ben Direftor berfelben, herrn C. Gugler.

Auf Frage 485. Ber billigft bide, wenn auch gebrochene Bafferfägeblätter zu verkaufen hat moge bezügliche Offerten ftellen an Reich-Tischhauser, Bruggen.

Submissions-Anzeiger.

Die Gesamtbauarbeiten für eine Lofomotivremije im Boranschlag von Fr 72,020. 50 und die Robbauarbeiten zu einem **Basserstations- und Unterkunftsgebände** im Boranschlag von Fr. 32,865. 80 für den Bahnhof **Winterthur** werden hiemit zur Bergebung ausgeschrieben.

Plane, Uebernahmsbedingungen und Koftenvoranschlag fonnen von heute ab auf dem technischen Bureau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb, herrn Th. Beiß (Rohmaterialbahnhof Burich III),

eing feben werden.

Eingaben auf einzelne ober die Gesamtarbeiten, ausgedrückt in Prozenten ter Boranschlagspreise, sind bis spätestens den 22. d. M. der Direktion ter Schweizerischen Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Ge werden hiemit die Grab-, Maurer-, Steinhauer- & Chauffierungsarbeiten für die Unterführung der Langstraße im Bahnhof Bürich, veranschlagt zu Gr. 161,709, zur Bergebung

ausgeschrieben. Plane, Uebernahmsbedingungen und Koftenvoranichlag fonnen von heute an auf dem technischen Bureau des Oberingenieurs für ben Bahnbetrieb, herrn Th. Weiß (Rohmaterialbahnhof Zürich III),

eingesehen werden.

Singaben auf biese Arbeiten, ausgedrückt in Prozenten ber Boranschlagspreise, find unter der Aufschrift "Eingabe Unterbau-arbeiten Langstraße" bis 25. September I. 3 an die Direktion der Schweizerischen Nordostbahn in Burich einzusenden.

Bahnhof Winterthur. Die nachstehend bezeichneten Arbeiten für die neu zu erstellenden Flügelbauten des Aufnahmsgebändes im Bahnhofe Winterthur werden hiemit zur Vergebung ausgeschrieben :

veranschlagt zu Fr. 6,493. 27 1. Grabarbeiten 2. Maurerarbeiten 3. Steinhauerarbeiten ,, 16,120.51 (Granit u. Candftein) 4. Runftsteinarbeiten 14,789,27 Fr. 108,175.77

Plane, Urbernahmebedingungen und Roftenvoranschläge fonnen von heute ab auf dem Bureau der Berren Jung u. Bridler, Urchitetten, Platanenfirage 23 in Binterthur, eingesegen werben. Singaben auf einzelne oder die Gesamtarbeiten, ausgebrückt

in Brogenten der Boranfchlagspreife, find bis gum 20. September 1893 der Direftion cer Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzusenden.

Die Baufdmiedearbeiten und die Lieferung von Balgeifen für das neue Boftgebaude in Renenburg werden hiemit zur Konfurrenz ausgeschrichen. Angebotsormulare und B. bingungen find im Burcan der banle te iden A chit sten, Ho. Begenn in Rychner, place des Halles 9 in Reuenburg, jeden Rachmit ag von 2-6

Uhr, jur Ginsicht aufgelegt. lebernahmsofferten find der Direktion der eidg. Bauten in Bern verschloss, unter der Aufschrift: "Angebot für Postgebäude Neuenburg" bis und mit dem 21. d3. franto einzureichen.

Gifentonftruttion. Ronturreng = Eröffnung über Erstellung cir es neuen, eisernen Kellergebälfes mit Beionierung im Oberschul-hause **Bängi** (Thurgan). Diesbizügliche Eingaben sind bis 18. Sept. an den Schulpfleger, Herrn Friedensrictter Bruggmann, ein-zureichen, bei welchem der Baubeschrieb einzusehen ist.

Bifierftabe, Defftangen, Deflatten, Rivellierlatten, Dafftabe mit gewöhnlichen und Reduttionsteilungen, Bertbante, Modellmaße, Baummeßfluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Beichnungs. 3. Siegrift u. Cie., Daßftabefabrit, utenfilien liefern Schafthaufen.

223

Bunftrierte Breislifte franto.

Taglicher Eingang der

Herbst- und Winter-Stoff-Neuheiten.

Für die kommende Saison bringen wif ganz hervorragende hübsche und preiswerte, eigens für uns fabrizierte Qualitäten in

Damen- und Herren-Stoffen.

Muster zu Diensten

Oettinger & Cie., Zürich. Erstes Schweiz. Stoff Versandhaus.